

# Kein Bildungskommunismus i.d. GEW ?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 27. Februar 2013 19:42

Zitat *chilipaprika* :

Zitat

Es werden nicht die Schulen eröffnet, die sich ein (künftiger?) Bildungsminister ausgedacht hat, sondern diejenigen, die **von der Bevölkerung gewollt** werden.

D.h., die *Bevölkerung/Elternschaft* kann adäquat beurteilen und bestimmen, wie Schule zu sein hat ? Wenn ja, mit welcher Qualifikation ? Muss die *Bevölkerung/Elternschaft* die pädagogische Arbeit umsetzen und verantworten, wenn es in den Gleichmacherschulen dann doch nicht so läuft ?

Ich frag ja nur deshalb so dumm, weil es mir nicht einleuchten will, dass die Eltern (=Bevölkerung), die einerseits mehrheitlich bei ihren Kindern erzieherisch versagen, andererseits die pädagogische Arbeit und Effizienz verschiedener Schulformen beurteilen können sollen.

Ich behaupte mal, dass die meisten Eltern eher an guten Noten (ohne Anstrengung) und garantiertes Abi als an wirklicher Bildung interessiert ist.

Zitat

Sei es durch Wahlen, durch Umfragen (vor jeder neuen Schuleröffnung laufen ständig Elternumfragen!!)

Das hieße in der Konsequenz, dass Bildungspolitik sich ausschließlich an den Elternwillen orientiert, nur, um Wahlen zu gewinnen. Image not found or type unknown